

g14a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus Löss-Fließerde mit Karbonatgesteinsschutt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-Z04a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	schwach bis mittel geneigte, örtlich stark geneigte und steile Mittel- und Unterhänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Karbonatgesteinsschutt führende Löss-Fließerde (Mittellage) über Hangschutt	
Bodenartenprofil	Ut2–Lu, Gr2–4(5)	5–>10 dm
	Uls–Ut3, fX5–6	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4V, L5V, L4Vg, L5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina-Braunerde und erodierte Parabraunerde sowie Rendzina aus Hangschutt (g-R04, Kartiereinheit g9) und mäßig tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (g-K08, Kartiereinheit g63), ebenfalls vereinzelt Pararendzina mit Festgestein zwischen 4 und 6 dm u. Fl., selten Hanggley-Pararendzina; bei ehemaliger Weinbaulicher Nutzung Pararendzina-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–180 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (100–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen, hauptsächlich im Neckar- und Starzeltal sowie bei Nagold